



Zeitung 21

Informationsblatt der Arbeitskreise der lokalen Agenda 21, Vierkirchen
Ausgabe Mai 2002

In eigener Sache



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Die lokale Agenda 21 Vierkirchen besteht nunmehr seit fast vier Jahren. Viel hat sich in dieser Zeit getan. Mit der *Zeitung 21* wollen wir Ihnen hiervon einen kleinen Ausschnitt zeigen.

Getreu dem Motto „Global denken – lokal handeln“ wirken nach wie vor mit großem Engagement gut vierzig Mitbürger in sechs Arbeitskreisen (AK). Sie bringen ihre ganz persönlichen Fähigkeiten und Neigungen ein. Die Gemeinde unterstützt sie dabei nach Kräften zum Nutzen aller und besonders für unsere Nachkommen, die eine intakte, lebens- und liebenswerte Welt von uns übernehmen sollen.

Wenn Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger sich an diesem spannenden Prozess beteiligen wollen, sind Sie jederzeit in unseren Arbeitskreisen willkommen. Sie gehen damit keine Verpflichtung ein, sondern können mitmachen, wo und soweit es Ihnen gefällt.

Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen Redaktionsteams viel Freude

Wolf Dieter Feist

Vierkirchen ist offizieller Partner der Bundesgartenschau 2005 (BUGA)

(mk) 2005 lädt die Landeshauptstadt München zur Bundesgartenschau ein. Auch das kleine Vierkirchen wird sich in diesem großen Rahmen darstellen. Dies kam so: Auf Grund der Wirtschafts-, Kultur- und Wanderkarte, mittlerweile weit über Vierkirchen hinaus bekannt, erhielt Wiebke Heider das Angebot, an einer Informationsveranstaltung für sogenannte Partnerprojekte der BUGA GmbH teilzunehmen. *(Lesen Sie weiter auf Seite 7)*

Zurück zur Natur

Zur Renaturierung des Ramelsbachs

(wf) Der Arbeitskreis Landschafts- und Naturschutz hat gemeinsam mit der Ortsgruppe des Bund Naturschutz (BN) ein Konzept zur Renaturierung des Ramelsbachs vorgelegt, das beim Wasserwirtschaftsamt in Freising auf große Anerkennung stieß. Es schließt den gesamten Verlauf von der Quelle, nordöstlich vom Sportheim, bis zur Mündung in die Glonn bei Jedenhofen ein. *(Lesen Sie weiter auf Seite 2)*

Baum- und Gehölzweg - was ist das?

(mk) Diese ersten Ideen zur Errichtung dieses Weges gab es Mitte 1999. An einem Feldweg in Ortsnähe sollten einheimische Bäume und Gehölze gepflanzt werden. Leider werden bei privaten oder öffentlichen Neuanpflanzungen nur noch eine geringe Zahl von verschiedenen Arten verwendet. Ein negatives Beispiel ist die Pflanzung an der neuen Umgehungsstraße, hier wurden nur eine Ahornart gepflanzt. Wer kennt noch den Standort einer Eibe, eines Speierlings, oder einer Berg-, Feld- oder Flatterulme? All diese Arten sollen an dem Weg angepflanzt werden, insgesamt sind es 36 Laubbaumarten, 43 Straucharten, 4 Klettergehölze und 6 Nadelgehölze.

(Lesen Sie weiter auf Seite 3)

Vor der Schule in die Kirche

Jugenderinnerungen aus den 40-er Jahren

Marlene Gamperl erinnert sich:

Jeden Tag mussten wir die Heilige Messe in der Pfarrkirche besuchen. Pfarrer Brädl machte das für uns Kinder sehr interessant und wir bekamen als Belohnung auch kleine Bilder.

Trafen wir unseren Pfarrer, so reichten wir Mädchen ihm in Ehrerbietung die Hand, machten einen Knicks und sagten: „Gelobt sei Jesus Christus.“ Pfarrer Brädl gab uns Unterricht, das Bußsakrament für die Beichte, das Sakrament des Altars sowie die erste Heilige Kommunion.

(Lesen Sie weiter auf Seite 4)

Aus dem AK Kultur und Geschichte(n): Schon vor ca. 150 Jahren gab es in Esterhofen eine kleine Ziegelei. Der große Brennofen, der in der Nähe der heutigen Grundschule stand, wurde 1889 gebaut und 1975 abgebrochen. Die wechselvolle Geschichte der Besitzer und der Ziegelherstellung können Sie in „Amperland“, Heft 1, 2002 nachlesen, erhältlich am Bahnhofskiosk in Dachau oder beim „Amperbote“, Konrad-Adenauer-Str. zum Preis von € 5,-